

Seelsorgebereich Pfarreienverbund Erlangen Nord-West im Dekanat Erlangen

Pfarrei **Geburt Mariens**, Hannberg
mit Ferialkirche **St. Michael**, Großenseebach

Pfarrei **St. Josef**,
Weisendorf

Pfarrer: Herwig Gössl
Kath.-zahl: 3.176 *
Fläche: 38,31 km²

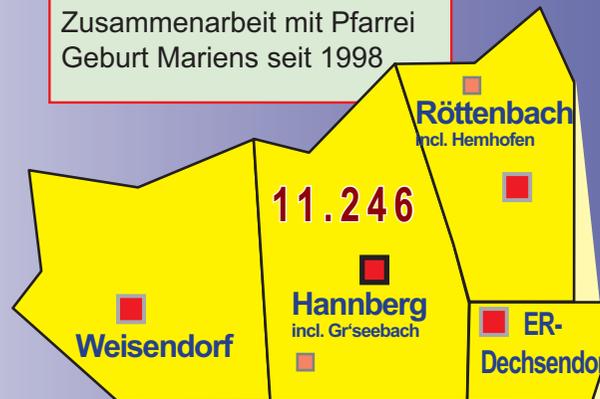
Pfarrer: Herwig Gössl
Kath.-zahl: 2.456 *
Fläche: 50,94 km²

Zusammenarbeit mit
Pfarrei St. Josef seit 1998

Zusammenarbeit mit Pfarrei
Geburt Mariens seit 1998

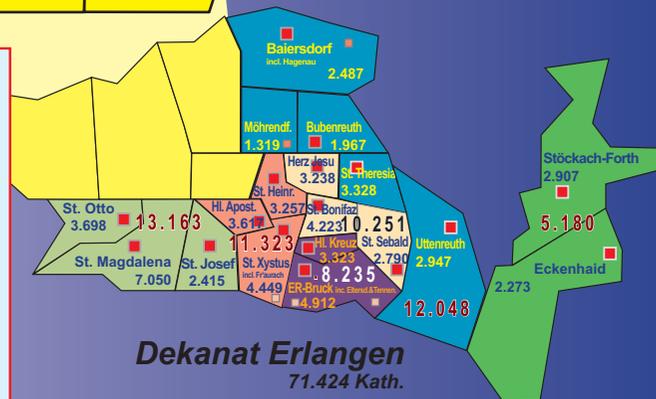
Pfarrei **St. Mauritius**,
Röttenbach
mit Ferialkirche **Maria Königin**,
Hemhofen

Pfarrer: Joan Vinyeta-Punti
Kath.-zahl: 4.113 *
Fläche: 19,29 km²



Pfarrei
**Unsere
Liebe Frau**,
Erlangen-Dechsendorf

Pfarrer: Hans-Werner
Schmer
Kath.-zahl: 1.501 *
Fläche: 8,59 km²



* Stand: Anf. 2005

*Liebe Schwestern und Brüder
im Seelsorgebereich Erlangen Nord-West!*



Den 1. Teil bei der Bildung der neuen Seelsorgebereiche haben Sie erfolgreich abgeschlossen: Sie haben sich gefunden und verbunden. Dazu gratuliere ich Ihnen sehr herzlich!

Wie diese Schrift zeigt, haben Sie auch den 2. Teil mit großem Schwung begonnen: Das Zusammenwachsen und die Arbeit miteinander. Es geht dabei um mehr als um Strukturen. Es geht um die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinden unter den gegenwärtigen bekannten Rahmenbedingungen und es geht um die Ermöglichung ihres Auftrags: Das Verkündigen und das Bezeugen der Botschaft Jesu. Wie können wir die Botschaft Jesu glaubwürdig leben? Wie können wir die Botschaft Jesu den heutigen Menschen in ihren verschiedenen Milieus vermitteln?

Für den Dienst an der Botschaft Jesu müssen wir heute unsere Kräfte bündeln und sie gezielt einsetzen. Dem wollen unsere neuen Strukturen dienen. Dafür wünsche ich Ihnen die Begeisterung, die von Gottes gutem Geist kommt, einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft, ein weiterhin engagiertes Arbeiten und ein gutes Gelingen Ihres seelsorglichen Planens und Schaffens.

Ihr Dekan

Josef Dobeneck



Mit Wirkung vom 4. Juni 2006 errichte ich nach Anhörung der zu konsultierenden Personen und Gremien und nach Abschluss einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung gemäß c. 374 § 2 CIC den Seelsorgebereich

Pfarrenverbund Erlangen Nord-West

Zu diesem Seelsorgebereich gehören die Pfarren

**Erlangen-Dechsendorf Unsere Liebe Frau
Hannberg Geburt Mariens
Röttenbach St. Mauritius
Weisendorf St. Josef**

und die Filialen

**Großenseebach St. Michael
Hemhofen St. Marien**

Bamberg, den 1. Juni 2006



Ludwig Schick

Dr. Ludwig Schick
Erzbischof von Bamberg

Günter Raab
Dr. Günter Raab
Ordinariatskanzler

Impressum:

Herausgeber: Öffentlichkeitsausschuss im Seelsorgebereich ER-NW

Redaktion: Oskar Klinga, Brigitte Kriesten, Veronika Lunz, Ulrike Makumbundu, Rosmarie Neidhardt, David Paxton, Gisela Reinhardt, Günter Scharf, Heinrich Schmidt, Konrad Tome, Alfred Vahrmann, Pfr. Joan Vinyeta-Punti

Layout: Oskar Klinga Auflage: 5.500 St. V.i.S.d.P.: Oskar Klinga, Steinleithe 2, 91093 Heßdorf



Die Einsetzung der Seelsorgebereiche am 4. Juni 2006

Im Rahmen einer Vesper am Pfingstsonntag im Kaiserdom zu Bamberg wurden die neuen Seelsorgebereiche feierlich durch Erzbischof Dr. Ludwig Schick eingesetzt. Während dieser Feier

wurden die Einsetzungsurkunden für jedes Dekanat an die Dekane und die Dekanatsratsvorsitzenden übergeben. Für unser Dekanat nahmen die Urkunden Dekan Josef Dobeneck und Oskar Klinga (Pfarrei Geburt Mariens) als Dekanatsratsvorsitzender in Empfang.

In seiner Homilie rief unser Erzbischof die Kirchengemeinden im Erzbistum Bamberg dazu auf, in den Seelsorgebereichen nach dem Subsidiaritäts- (*d.h. die kleinere Einheit macht alles, was sie selbst kann, danach unterstützt die nächst Größere*) und dem Solidaritätsprinzip (*d.h. die wechselbezogene Verbundenheit und Mitverantwortung der Mitglieder einer Gruppe, z.B. der Pfarreien im Seelsorgebereich*) miteinander zu leben. „Um auch in Zukunft allen Gemeinden, kategorialen Seelsorgestellen und der Sonderseelsorge, allen Christen und allen Menschen das Nötige und Mögliche an Personal und Finanzen zukommen zu lassen, war es nötig, die Seelsorgebereiche zu bilden“, betonte der Erzbischof und dankte allen Mitwirkenden in dem Umstrukturierungsprozess für ihren Einsatz. „Die Kirche soll im Dorf bleiben und zugleich nicht um den eigenen Kirchturm kreisen.“ Nach diesem Prinzip sei die Kirche von Bamberg in Seelsorge und Struktur künftig aufgestellt. In diesem Zusammenhang wies Erzbischof Schick auch auf den Stellenplan hin, der ebenfalls am Pfingstsonntag in Kraft trat und 5 Jahre gelten soll.

Im Anschluss an die Ansprache erfolgte im völlig überfüllten Dom die Einsetzung der 96 Seelsorgebereiche in den 21 Dekanaten der Erzdiözese.

Seelsorgebereiche

Hintergründe und Entwicklung

Schon vor einigen Jahren begannen in unserer Erzdiözese die Arbeiten an der Informationsfindung für den Pastoralplan. Dazu wurden in einigen Dekanaten (wie auch im Dekanat Erlangen) Dekanatsanalysen durchgeführt, die viele Erkenntnisse brachten. Der **Pastoralplan** „Den Aufbruch wagen - heute!“ wurde nach dem Muster „Sehen - Urteilen - Handeln“ nach eingehenden Beratungen bis auf Dekanatssebene herab erstellt. Hier findet sich eine Bestandsaufnahme der aktuellen Rahmenbedingungen der Kirche in unserer heutigen Gesellschaft. Die Erwartungen der Menschen und die Entwicklung der Ressourcen der Kirche wurden ins Blickfeld genommen. Diese Situation wurde nach theologischen Kriterien beurteilt und als Handlungsschritte ergaben sich Auswirkungen auf die zukünftige Pastoral. Es seien als Stichworte beispielhaft genannt: „Kooperative Pastoral“, „Menschen in der Pastoral“ und „Schwerpunkte der Pastoral“. Es wurden für die einzelnen Bereiche der Pastoral Handlungsempfehlungen für die drei Ebenen „Diözese - Dekanat - Pfarrei“ entwickelt. Dieser Pastoralplan wurde im Januar 2005 durch Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick den Gläubigen im Erzbistum überreicht.



Die Erkenntnisse daraus und die aktuellen Entwicklungen im Bereich des hauptamtlichen Personals und der finanziellen Möglichkeiten ergaben für die Bistumsleitung Handlungszwänge, um die Erzdiözese auch in Zukunft handlungsfähig und schuldenfrei zu halten. Andernfalls wären die vorhandenen Rücklagen innerhalb weniger Jahre aufgebraucht gewesen und die Sparmaßnahmen müssten dann um so härter ausfallen. So entschloss man sich zu einem frühzeitigen und offensiven Sparkurs in der Diözese. Die daraus resultierenden Konzepte und Veränderungen wurden zunächst den Diözesanräten und den Hauptamtlichen, anschließend der gesamten Öffentlichkeit vorgestellt.

Strukturmaßnahmen und Seelsorgebereiche

Die nötigen Einsparungen im Haushalt der Erzdiözese standen natürlich schnell im Vordergrund des Interesses, dennoch sollten bei den getroffenen Maßnahmen die Überlegungen für eine zukunftsfähige Pastoral im Vordergrund stehen. So wurden zunächst in regionalen und danach in dekanatsweiten Veranstaltungen die Personen informiert und unterstützt, die in den Pfarreien für die Umsetzung der Beschlüsse verantwortlich waren. Für die einzelnen Dekanate wurden Strukturberater ausgebildet, die bei den Besprechungen in den Pfarreien zur Unterstützung angefordert werden konnten. Diese Beratungen mußten in den Gremien Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung in enger Abstimmung mit den Hauptamtlichen erfolgen. So nahmen die einzelnen Pfarreien Kontakt mit ihren Nachbarpfarreien auf und besprachen die verschiedenen Möglichkeiten. Dabei wurde auch nicht an Dekanatsgrenzen halt gemacht. So führten die Vertreter der Pfarrei St. Mauritius natürlich auch Gespräche mit der Adelsdorfer Pfarrei, die zum Dekanat Höchststadt gehört. Doch es stellte sich bald heraus, dass u.a. der Wunsch im Dekanat Erlangen zu verbleiben sehr stark war und so wandte man sich auch zu den Pfarreien im Süden und im Westen. Es dauerte nicht lange, bis sich dann mit diesen Partnern eine zufriedenstellende Lösung anbahnte. Im nächsten Schritt erstellten die zukünftigen Partner eine Absichtserklärung für die angestrebte Zusammenarbeit.

Die Absichtserklärung

Nach einigen Beratungstreffen erstellten die Vertreter der Pfarreien **Geburt Mariens** (Hannberg, mit Filialkirche St. Michael, Großenseebach), **St. Josef** (Weisendorf), **St. Mauritius** (Röttenbach mit Filialkirche Maria Königin, Hemhofen) und **Unsere liebe Frau** (Erlangen-Dechsendorf) am 19. Juli 2005 die geforderte Absichtserklärung, die im Ordinariat eingereicht wurde. Hierin wurden erste Themenfelder der Kooperation sowie noch offene Fragen festgehalten. Bereits klar war, dass als Form des Zusammenschlusses der Pfarrenverbund gewählt werden sollte; dies ist die Form mit den größten Freiheiten für die einzelnen Pfarreien, die als solche auch bestehen bleiben. Er gewährleistet auch eine größtmögliche finanzielle Unabhängigkeit der Pfarreien. Es erfolgt zwar die Mittelzuteilung zentral an den Seelsorgebereich, aber die Aufteilung auf die Pfarreien ist nach einem einheitlichen Schlüssel geregelt. Dieser Schlüssel basiert zu 90% auf der Zahl der Katholiken in jeder Pfarrei und zu 10% fließt noch die Fläche jeder Pfarrei mit ein.

Die Kooperationsvereinbarung

In der nächsten Stufe begannen die konkreten Verhandlungen für die Kooperationsvereinbarung. Diese konnte für unseren Seelsorgebereich am Sonntag, den 20. November 2005 unterzeichnet werden, nachdem er in den einzelnen Gremien ratifiziert worden war. Unterzeichner waren die Pfarrer, die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und die Kirchenpfleger.



Nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung am 20. November 2005 im Johannes-Zimmer in Hannberg. Als Vertreter ihrer Gremien in den Pfarreien unterzeichneten folgende Personen:

Vordere Reihe sitzend v.l.n.r.: Pfarradm. Joan Vinyeta-Punti (Röttenbach), Pfr. Herwig Gössl (Hannberg), Pfr. Hans-Werner Schmer (Dechsendorf), Rev. James Nangachiveetil (Weisendorf).

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Georg Barthel (Kirchenpfleger Röttenbach), Adam Hasenberger (Filial-Kirchenpfleger Hemhofen), Claudia Grüner (PGR-Vorsitzende Weisendorf), Rosmarie Neidhardt (stv. PGR-Vorsitzende Röttenbach u. Hemhofen), Paul Leipold (Kirchenpfleger Dechsendorf), Karl Windisch (Kirchenpfleger Hannberg).

Hintere Reihe v.l.n.r.: Hubertus v. Franckenstein (Kirchenpfleger Weisendorf), Oskar Klinga (PGR-Vorsitzender Hannberg), Erwin Schmitt (Filial-Kirchenpfleger Großenseebach), Konrad Tome (PGR-Vorsitzender Dechsendorf).

Pfarreienverbund „Erlangen Nord-West“

Unsere Kooperationsvereinbarung enthält folgende Hauptpunkte:

§ 1 Zusammenarbeit in der Pastoral

„Die Pfarreien verpflichten sich, bei der Wahrnehmung pastoraler Aufgaben in einzelnen Bereiche der Liturgie, der Verkündigung und der Caritas eng zusammenzuarbeiten und anstehende pastorale Aufgaben gemeinsam anzugehen. Sie informieren sich gegenseitig über die Planung und Gestaltung der übrigen Seelsorge in den einzelnen Pfarreien.

Zur Koordinierung und Durchführung der gemeinsamen pastoralen Aufgaben bilden die Pfarreien unter Beibehaltung der örtlichen Pfarrgemeinderäte einen **Gemeinsamen Ausschuss**.“

Des Weiteren sind die Zusammensetzung, die Aufgaben und die Arbeitsweise geregelt. Der Gemeinsame Ausschuss muss u.a. die gemeinsame Arbeit im Seelsorgebereich voranbringen und Vorschläge in die Pfarrgemeinderäte einbringen.

In diesem Abschnitt ist noch geregelt, dass sich die Hauptamtlichen in den Pfarreien (das **Pastorale Team**) regelmäßig zu Dienstbesprechungen treffen müssen, um die Seelsorge auf der Basis des Pastoralplanes voranzubringen.

§ 2 Zusammenarbeit in der Pfarrverwaltung

„Die Verwaltung der (Filial-)Kirchengemeinden bzw. (Filial-)Kirchenstiftungen obliegt den jeweiligen (Filial-)Kirchenverwaltungen, die diese abgestimmt auf die pastoralen Grundentscheidungen für den Seelsorgebereich wahrnehmen.“

Hierzu wird ein **Gemeinsamer Verwaltungsausschuss** gebildet. Die Zusammensetzung, die Aufgaben und die Arbeitsweise sind geregelt. Hauptaufgabe ist die Koordinierung und Verteilung der für den Seelsorgebereich zugewiesenen Mittel.

§ 3 Organisation der Pfarrbüros

Die Pfarrbüros bleiben bestehen, verstärken aber die Zusammenarbeit und stimmen sich immer mehr untereinander ab.

§ 4 Schlussbestimmungen

Hier sind Formalien genannt und geregelt, die für die Weiterentwicklung von Bedeutung sind.

Der neue Stellenplan

Zeitgleich mit den Seelsorgebereichen trat der neue Stellenplan in Kraft, in dem die Zuteilung des hauptamtlichen pastoralen Personals auf die einzelnen Pfarreien bzw. Seelsorgebereiche und die kategorialen Stellen geregelt ist. Meines Erachtens können wir in unserem Dekanat durchaus zufrieden sein und sollten alle zusammen das Beste aus den momentanen Möglichkeiten machen.

Zielsetzungen und Zukunftsaussichten

Nachdem unser Seelsorgebereich nun durch Erzbischof Schick eingerichtet ist, kann endlich in allen Bereichen damit begonnen werden (in Teilbereichen wurde ja bereits vorgearbeitet) diese neue Struktur mit **Leben zu erfüllen**. Dazu ist natürlich nicht nur die Mitarbeit der Hauptamtlichen und der Vertreter in den einzelnen Gremien und Sachausschüssen nötig, sondern natürlich auch die Akzeptanz und die Unterstützung aller Gläubigen des Seelsorgebereiches.

In Zukunft müssen wir Kirchturmdenken durch Offenheit und gegenseitige Unterstützung ersetzen - nicht nur in Absichtserklärungen, sondern in realem Tun und Handeln im Alltag. So helfen wir auch unseren Hauptamtlichen bei der Erfüllung ihrer eigentlichen Arbeit: der Seelsorge an den Menschen!

Die Kirche im weiteren Umfeld

Im Dekanat bildeten sich noch weitere sechs Seelsorgebereiche; diözesanweit sind es 96. Von Umstrukturierungen sind natürlich nicht nur die Katholiken im Erzbistum Bamberg betroffen. Auch in anderen Diözesen gab es oder wird es in naher Zukunft Umstrukturierungen geben. Die finanzielle und personelle Situation zwingt zu Veränderungen. Doch nicht überall erfolgt dies in einem **Prozess des Miteinanders** von Diözesanleitung und Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen in den Pfarreien.

Dieses Miteinander sollte allen Seiten wertvoll sein und wir müssen die Chancen daraus nutzen und zum Wohl für alle Gläubigen weiterentwickeln. Die ersten Schritte sind gemacht, gehen wir also gemeinsam weiter auf diesem Weg des Miteinanders. Dazu kann jeder seinen Beitrag leisten und Verantwortung in seinem Bereich übernehmen bzw. die Menschen unterstützen, die eine Funktion und damit Verantwortung übernommen haben.

O. Klinga



Pfarrer Herwig Gössl

Herwig Gössl ist Pfarrer der Pfarreien Geburt Mariens und St. Josef. Diese Aufgabe übernahm er im September 1997. Pfarrer Gössl ist aufgewachsen in Nürnberg, studierte in Bamberg und Innsbruck und war nach der Priesterweihe von 1993 bis 1997 Kaplan in St. Hedwig Bayreuth.

Persönliches Statement zum Seelsorgebereich:

Die Bildung der Seelsorgebereiche ist ganz bestimmt ein wichtiger Einschnitt in der Geschichte unserer Erzdiözese. Ich weiß natürlich nicht, was die Zukunft uns alles bescheren wird in unserem Seelsorgebereich, aber ich bin sicher, dass der Herr auch diese Entwicklung begleitet und segnet. Ich halte die Bildung unseres Seelsorgebereiches aus mehreren Gründen für gelungen: Erstens weil familiäre Beziehungen unsere vier Pfarrgemeinden bereits lange verbinden. So sind wir es schon gewohnt, über den eigenen Kirchturm hinauszublicken und werden dazu jetzt noch mehr angeleitet. Zweitens weil bereits nach den ersten vorbereitenden Treffen deutlich wurde, dass Zusammenarbeit zwar nicht immer einfach, aber auf jeden Fall bereichernd ist. Und drittens weil die bisherigen Gespräche alle in einer freundschaftlichen und produktiven Atmosphäre verlaufen sind. Dies alles gibt mir Hoffnung für die Zukunft.



Geistl. Rat Hans-Werner Schmer

Hans-Werner Schmer ist Pfarrer der Pfarrei Unsere liebe Frau in Erlangen Dechsendorf.

Diese Aufgabe übernahm er im September 1990.

Persönliches Statement zum Seelsorgebereich:

Es war mein Anliegen schon seit Jahren, dass unsere Pfarrei wieder angebunden wird an ihre Mutterpfarre. Zu ihr gibt es schon immer zahlreiche Verbindungen. Viele Pfarrkinder sind in Hannberg getauft, gingen dort zur Erstkommunion, haben den Bund der Ehe geschlossen und besitzen ihre Gräber im Seebachgrund. Außerdem gestalten wir Bittgänge, indem wir am Bittsonntag nach Hannberg wallfahren und am darauf folgenden Mittwoch die Bittgänger aus Hannberg bei uns begrüßen dürfen. - So freuen wir uns jetzt, dass diese Verbindungen wieder intensiver werden und wir alle in einem Pfarrenverbund enger zusammenarbeiten können, in einer Zeit des finanziellen Mangels und Personals.

Pfarrer Joan Vinyeta-Punti



Joan Vinyeta-Punti ist in Katalonien (Spanien) geboren. Er studierte in der Abtei Montserrat und in München. Er begann seinen Dienst in der Erzdiözese Bamberg als seelsorgliche Aushilfe in St. Bonifaz Erlangen. Seit 2002 ist er Pfarradministrator von St. Mauritius in Röttenbach mit der Filialgemeinde Maria Königin in Hemhofen.

Persönliches Statement zum Seelsorgebereich:

Diese Zeilen möchte ich mit einem herzlichen „Grüß Gott“ an alle beginnen, die den Seelsorgebereich „Erlangen Nord-West“ bilden. Es verging nicht sehr viel Zeit nach meiner Amtseinführung in Röttenbach bis die Bistumsleitung mit ganz „neuen“ Perspektiven an die Pfarreien herantrat. Am 9.10.2004 wurde der neue Pastoralplan „Den Aufbruch wagen – heute“ in der Nürnberger Frankenhalle vorgestellt. In seiner Rede sagte der Erzbischof Schick sinngemäß u.a.: Der Pastoralplan ist wie ein Kompass, der das Ziel zeigt, und das Ziel heißt: Reich Gottes. Auf dieses Ziel hin sind wir gemeinsam unterwegs. Hoffnung und Zuversicht sollen uns auf diesem Weg ständig begleiten. Wir sollen nun als Gemeinschaft aufbrechen. Dies gilt, so meine ich, sowohl für unser Bistum als auch in gleicher Weise für unseren Pfarrenverbund. Nach mehreren positiven Gesprächen auf Priesterebene und mit den Gremien unserer Gemeinden, beschlossen unsere Pfarreien enger zusammen zu arbeiten, um einander sich näher zu kommen, damit ein Gefühl von wahrer Gemeinschaft wachsen und fruchtbare und bereichernde Synergie aller Haupt- und Ehrenamtlichen entstehen kann.

Gewiss, kein Mensch sagt, dass der offiziell am 1. Juli 2006 begonnene Weg leicht sein wird, aber in der gemeinsamen Unterstützung, mit Einfühlsamkeit und gegenseitigem Respekt und vor allem mit Gottes Hilfe werden wir es mit Sicherheit schaffen. Gott segne unsere Gemeinden!

Rev. James Nangachiveetti



Reverend James ist zur seelsorglichen Mithilfe in den Pfarreien Geburt Mariens und St. Josef eingesetzt.

Diese Aufgabe übernahm er im September 1997.

Persönliches Statement zum Seelsorgebereich:

Die Vision Jesu über das Heil und Wohl der Menschen haben die Jünger geerbt. Wie die Jünger begonnen haben, es zu praktizieren, entdecken wir aus der Szene, die die Apostelgeschichte anbietet: „...alle ...bildeten eine Gemeinschaft und halten alles gemeinsam... Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens. Sie lobten Gott und waren beim ganzen Volk beliebt.“ Apg.2,44-47.

Eine Pfarrgemeinde ist ein Abbild dieser Szene, die sich durch die Wirkung des Hl. Geistes darstellt. Möge der Hl. Geist durch die Zusammenarbeit der vier Pfarreien im Seelsorgebereich Erlangen Nord-West noch mehr Christen bewegen, regelmäßig zum Brotbrechen freudig in ihre Kirche zu gehen und ein sakramentales Leben zu führen. In einer von tiefen Glauben an Jesus Christus geprägten Gesellschaft springen natürlich viel geistliche Berufungen aus. Dieses wünsche ich mir durch die neuen Ordnung im pastoralen Dienst.



PR Christian Lauger

Ich wurde am 11.12.1965 in Forchheim geboren, bin verheiratet und habe einen drei Jahre jungen Sohn. Im November 2006 werden wir nach Weisendorf ziehen.

Nach Schule, Lehre, Bundeswehr und Abitur (1992) studierte ich Theologie in Bamberg und Mainz. Im Anschluss an das Diplom folgte meine dreijährige Ausbildung zum Pastoralreferenten in Neustadt an der Aisch und Emskirchen. Nach einem Jahr (2003/2004) Gemeindegarbeit und Klinikseelsorge in der Psychiatrie im Norden unserer Diözese ging ich im vorletzten Jahr im Rahmen

meiner Elternzeit wieder nach Emskirchen zurück und erteilte dort Religionsunterricht an der Grund- und Hauptschule. Dieses Jahr nutzte ich, um sowohl mein Aufbaustudium in Caritaswissenschaft und angewandter Theologie an der Universität Passau mit den Prüfungen und einer Diplomarbeit zum Thema Sterbe- und Trauerbegleitung abzuschließen, als auch die Fortbildung zum Moderator zu absolvieren. Seit ersten September 2006 bin ich nun Pastoralreferent in den Pfarren Weisendorf und Hannberg.

Persönliches Statement zum Seelsorgebereich:

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute“ (II Vat. GS), diese Gefühle sind auch im Bezug auf den neuen Seelsorgebereich bei mir zu finden. Hoffnung, dass wir die Menschen an ihrem jeweiligen Ort und in ihrer jeweiligen Situation erreichen und sie zu Freude der Kinder Gottes ermutigen können. Trauer und Angst, denn etwas sehr Vertrautes wandelt sich rasant in eine neue Gestalt und stellt neue Herausforderungen dar. Doch die Gewissheit, dass Christus Jesus immer bei uns ist und wie mit den Jüngern von Emmaus mit uns geht, gibt mir die Zuversicht auf ein gutes Gelingen.



Diakon Klaus Frank

Persönliches Statement zum Seelsorgebereich:

Von unserem neu etablierten Seelsorgebereich Erlangen Nord-West erhoffe und wünsche ich mir insbesondere als Diakon, dass wir als lebendige Gemeinde Christi die Menschen „am Rande“ der Kirche und in der Gesellschaft nicht aus den Augen und Herzen verlieren: die Armen (materiell und seelisch), die Arbeitslosen und Alleinerziehenden, die Kranken, und Alleinstehenden, die Alten, ... aber auch Menschen, welche sich

enttäuscht von unseren Gemeinden abgewandt haben oder von einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus noch gar nichts wissen. Als lebendige Bausteine und Christen mit vielfältigen Gaben dürfen wir nicht um uns selbst kreisen, „denn eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts.“ (Bischof Jacques Galliot). Und im Sinne einer jüdischen Erzählung gilt: „Erst wenn Du im Antlitz irgendeines Menschen Deinen Bruder / Deine Schwester erkennen kannst, dann ist es Tag geworden“.

Für die einzelnen Gemeinden in unserem Seelsorgebereich wünsche ich mir, dass wir uns gegenseitig kennen, respektieren und lieben lernen: einer achte den anderen mehr als sich selbst und einer trage (nach Paulus) des anderen Last.

Und nicht zuletzt ist es meine Vision und Hoffnung, dass in unserem Seelsorgebereich viele verbindliche Bibelkreise entstehen, in welchen über Konfessionsgrenzen hinweg, in kleinen Gruppen miteinander gebetet, das Wort Gottes gelesen und auf den Alltag hin meditiert wird.

Rosmarie Neidhardt

Sie ist seit Oktober 2002 **Pfarrsekretärin** in Röttenbach.

Persönliches Statement zum Seelsorgebereich:

Neue Wege enthalten auch die Chance zu wachsen. Diese Situation gibt bestimmt Gelegenheit neue Erfahrungen zu machen und von einander zu lernen.

Gut gefallen mir dazu die Worte von Anselm Grün: Lass deine Vorstellungen los und erfreue dich an dem was ist. Durch Gelassenheit wirst du beschenkt und sie befähigt uns liebevoll miteinander umzugehen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen die notwendige Gelassenheit für die Zukunft in unserem Seelsorgebereich.



Inge Pohl

Sie ist seit September 1982 **Pfarrsekretärin** in Dechsendorf.

Persönliches Statement zum Seelsorgebereich:

Die Arbeit im Pfarrbüro ist vielfältig und abwechslungsreich. In dieser langen Zeit haben sich immer wieder Veränderungen und Neuerungen ergeben, die ich gerne angenommen und als Herausforderung gesehen habe. Durch den neuen Seelsorgebereich stehen nun wieder Veränderungen an, die ich genauso positiv sehen werde.



Ingrid Seifert

Sie ist seit Oktober 2001 **Pfarrsekretärin** in Hannberg.

Persönliches Statement zum Seelsorgebereich:

Wenn auch wahrscheinlich teils mehr Arbeit zu erwarten ist, so sehe ich unserem Seelsorgebereich dennoch positiv entgegen. Ich sehe die Chance, Bereicherung und mehr christliche Gemeinschaft zu erfahren und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit - ohne Konkurrenzdenken - auf allen Ebenen.



Anita Wallner

Sie ist seit September 1979 **Pfarrsekretärin** in Weisendorf.

Persönliches Statement zum Seelsorgebereich:

In der Gründung der Seelsorgebereiche sehe ich eine zusätzliche Möglichkeit der Permanenz in Seelsorge und Kirche. Gemeinsamkeit macht stark.



Die Gremien

Der Pfarrgemeinderat (PGR)

Das Zweite Vatikanische Konzil versteht die Kirche als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit. In der Erzdiözese Bamberg sind auf allen kirchlichen Ebenen (Pfarreien, Dekanate, Diözese) Räte der kirchlichen Mitverantwortung zu bilden. Sie geben den Laien das Recht und die Aufgabe, in verantwortlicher Zusammenarbeit mit den Amtsträgern der Kirche im Sinne des 2. Vat. Konzils und der Gemeinsamen Synode der Bistümer der Bundesrepublik Deutschland und im Rahmen des geltenden kirchlichen Rechts das Leben der Kirche mitzugestalten und mitzutragen. Die derzeit amtierenden Pfarrgemeinderäte wurden am 12. März 2006 gewählt und werden bis März 2010 im Amt sein.

Die Sachausschüsse (SA)

Für Sachbereiche, die einer ständigen Beobachtung und Bearbeitung durch den Pfarrgemeinderat bedürfen, bildet er Sachausschüsse. Beispiele dafür sind: Altenarbeit, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Soziale und karitative Aufgaben, etc. Der Leiter ist durch diese Funktion Mitglied des Pfarrgemeinderates, die anderen Mitglieder eines Sachausschusses müssen keine PGR-Mitglieder sein.

Der Gemeinsame Ausschuss (GA)

Der Gemeinsame Ausschuss berät die Themen, die für alle Pfarreien im Seelsorgebereich von Bedeutung sind und in den Zuständigkeitsbereich der Pfarrgemeinderäte fallen. Der GA hat keine eigenständige Entscheidungsbefugnis sondern erarbeitet Vorschläge, die von Pfarrgemeinderäten der Pfarreien letztendlich entschieden werden müssen.

Die Kirchenstiftungen und Kirchenverwaltungen (KV)

Die Kirchenverwaltung besteht aus dem Pfarrer und den gewählten ehrenamtlichen Kirchenverwaltungsmitgliedern, deren Anzahl sich nach der Größe der Pfarrei bzw. der Anzahl der Gemeindemitglieder richtet. Sie ist das gewählte Gremium, das in allen Verwaltungs- und Finanzfragen der Pfarrei zuständig ist und die jeweiligen Kirchenstiftungen vertritt. Sie bilden in unserem Seelsorgebereich einen „Gemeinsamen Verwaltungsausschuss“, der aber wie der GA keine eigenständige Beschlussfähigkeit hat. Die neuen Kirchenverwaltungen werden am 19. November 2006 für sechs Jahre gewählt.

Die allgemeinen Gottesdienstzeiten

Aktuelle Änderungen und Ergänzungen finden Sie in den jeweiligen Gottesdienstordnungen und im Internet.

Zeichenerklärung (liturgisch):

M HI. Messe
 VAM Vorabendmesse
 Ro Rosenkranz
 B Beichtgelegenheit

Zeichenerklärung (örtlich):

(Ha) Hannberg
 (G) Großenseebach
 (He) Hemhofen
 (R) Röttenbach

	Dechsendorf	Hannberg / Großenseebach	Röttenbach / Hemhofen	Weisendorf
Sams- tag	18:00 B 18:30 VAM	17:30 B (Ha) 18:00 Ro (Ha) 18:30 VAM (Ha)	17:15 Ro (R) 18:00 VAM (R)	18:00 VAM
Sonn- tag	9:00 M	9:00 M (Ha) 10:30 M (G)	9:00 M 10:30 M (R) u. (He) im monatl. Wechsel	9:00 M 10:30 M (Fam)
Montag				
Diens- tag	18:30 M	8:30 M (Ha)	18:00 M (R)	18:00 M
Mitt- woch	18:30 M	18:00 Ro (G) 18:30 M (G)	18:00 M (R)	8:30 M
Don- nerstag	8:00 M	18:30 M (Ha) oder in den Kapellen in Hesselberg oder Ober- membach	8:15 M (R) 18:00 M (He)	18:00 M 2. Do im Monat in Reuth
Freitag	18:30 M	15:00 M (Ha) bzw. 8:30 M in den Ferien	18:00 M (R)	18:00 M (Schloss) anschl. Anbetung

Zusammensetzung des Gemeinsamen Ausschusses

A) Das Pastorale Team

Pfr. Herwig Gössl
 Pfr. Hans-Werner Schmer
 Pfr. Joan Vinyeta-Punti
 Rev. James Nangachiveettil
 PR Christian Lauger

B) Vertreter der Pfarrgemeinderäte

Claudia Grüner (W) Gisela Reinhardt (He)
 Florian Kastenholz (W) Thomas Scharf (Ha)
 Veronika Lunz (Ha) Konrad Tome (D)
 Irmgard Müller (He) Christine Warter (R)
 Rosmarie Andreas
 Neidhardt (R) Winterpacht (D)



Geburt Mariens, Hannberg

Kirchenplatz 4
91093 Heßdorf - Hannberg

Tel.: 09135 / 8155

Fax: 09135 / 799819

Internet: www.geburtmariens-hannberg.de

E-Mail: pfarrrei.hannberg@erzbistumbamberg.de

Pfarrer: Herwig Gössl, Tel.: 8155
Sprechstunde:
Donnerstag, 16.30 – 17.30 Uhr
u. nach Vereinbarung

Seelsorger:
James Nangachiveettil,
Tel.: 726002

Pastoralreferent: Christian Lauger, Tel.: 726001
Sprechstunde Wsdf: Donnerstag, 10.30 – 11.30 Uhr

Pfarrsekretärin: Ingrid Seifert, Tel. 81 55
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Mo, Di, Mi von 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr

Kath. Kindergarten St. Marien

Kirchensteig 2a, Hannberg
Kindergartenleiterin: Martina Dreßel

Tel.: 09135/1811



Über die Pfarrei

Hannberg unterstand anfangs der Mutterpfarre Büchenbach; 1574 wurde es zur eigenen Pfarrei mit dem Patrozinium Geburt Mariens erhoben. Ursprünglich gehörte sie zum Bistum Würzburg; erst 1810 kam sie nach Bamberg. In der 2. Hälfte des 15. Jh. ist die heutige Wehrkirchenanlage entstanden. Sie gehört zu den schönsten und besterhaltendsten Wehrkirchen in Franken. Mit Außenmaßen von 70 x 50 m ist sie eine der größten ihrer Art. Die Sandstein-Wehrmauer war zwischen 5 und 8 Meter hoch und ist noch größtenteils erhalten. Ob sie je über einen hölzernen Wehgang, der allerdings nicht mehr vorhanden ist, verfügt hat, ist umstritten. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kirche mehrfach umgebaut und erweitert. Die letzte Renovierung fand 1975 statt. Besonders erwähnenswert ist die hochwertige barocke Innenausstattung mit Hochaltar, zwei Seitenaltären und Kanzel. Heute zählen zu der Pfarrei die Ortsteile Hannberg, Heßdorf, Dannberg, Hesselberg, Klebheim, Niederlindach, Neuenbürg, Röhrach, Ober-, Mittel- und Untermembach sowie Großenseebach. Die 3.100 Katholiken unserer Pfarrei entsprechen einem Katholikenanteil v. ca. 55% an der Gesamtbevölkerung.

St. Michael, Großenseebach (Filialgemeinde)

Neue Str. 42
91091 Großenseebach

Tel. Sakristei: 09135 / 6766



Über die Filialkirche

Bereits in den 30-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts gab es Bestrebungen nach Errichtung eines Gotteshauses in Großenseebach. Die Kriegswirren verhinderten aber eine Durchführung. 1984 initiierte Josef Schubert die Gründung eines Kirchenbau-Fördervereines. 1994 beschließt schließlich die Hannberger Kirchenverwaltung die Gründung der Filialkirchenverwaltung St. Michael. Am 23. Juni 1995 beginnt mit dem Ersten Spatenstich die Bauphase. Die Bauarbeiten wurden durch viele freiwillige Helfer aus der Kirchengemeinde unterstützt. Am 6. April 1997 konnte die neue Kirche endlich feierlich geweiht werden. Die moderne Architektur bietet einen interessanten Kontrast zur Mutterkirche. Die Architekten Popp erklären, dass die Kirche durch ihre diagonale Ausrichtung und den leicht ansteigenden Dachfirst auf den signifikanten Turm der Pfarrkirche Geburt Mariens in Hannberg zeigt.

Der Pfarrgemeinderat

Vorstand

<i>Vorsitzender:</i>	Oskar Klinga	1006	<i>Delegierter i. d. Dekanatsrat</i>
<i>Stv. Vorsitzende:</i>	Veronika Lunz	8916	<i>Vertr. Seelsorgebereich</i>
<i>Stv. Vorsitzende:</i>	Sandra Schäfer	3275	
<i>Schriftführerin:</i>	Carola Schneider	8595	
<i>Pfarrer:</i>	Herwig Gössl	8155	

Weitere Mitglieder von Amts wegen

<i>Seelsorger:</i>	James Nangachiveettil	726002
<i>Pastoralreferent:</i>	Christian Lauger	726001

Weitere Mitglieder

Simon Breunig	2016	
Gertrud Hüttner	1750	
Maria Klinga	1006	
Claudia Linsenmeyer	8994	
Carmen Mahr	71020	
Ulrike Makumbundu	729185	
Thomas Scharf	3836	<i>Vertr. Seelsorgebereich</i>
Thomas Schaub	736572	
Ingrid Seifert	3814	
Hannelore Willert	8337	
Dieter Wintrich	8966	
Roswitha Wintrich	8966	
Valentin Wirth	6735	<i>Vertr. Kirchenverwaltung</i>
Johannes Zimmermann	6865	

Persönliche Stellungnahme des PGR-Vorsitzenden zum Seelsorgebereich:



Ich bin sicher, dass die Bildung der Seelsorgebereiche zwar ein sehr einschneidender Prozess ist, aber im Blick auf zukünftig zu erwartende Entwicklungen eben nötig war. Es stimmt mich zuversichtlich, wie gut die Möglichkeit der Beteiligung und Gestaltung auch von den Ehrenamtlichen genutzt wurde. Ich nehme auch eine Bereitschaft wahr, immer mehr über die Pfarreigrenze hinauszuschauen und andere Erfahrungen zu prüfen und anzunehmen (Nach dem Handlungsschema des Pastoralplanes: sehen - urteilen - handeln). So wird es uns gelingen, unseren Seelsorgebereich mit Leben zu erfüllen - gehen wir es an!

Die Sachausschüsse

	Sachausschuss	Ansprechpartner/-in	09135 /
	Altenarbeit	Elisabeth Karpstein	2748
	Erwachsenenbildung	Maria Klinga	1006
	Feste und Feiern	Hannelore Willert	8337
	Jugendteam	Thomas Schaub	736572
	Kunst, Kultur, Brauchtum	Dieter Wintrich	8966
	Liturgie und Verkündigung	Ingrid Seifert	3814
	Mission-Entwick- lung-Frieden	Ulrike Makumbundu	729185
	Öffentlichkeitsarbeit	Veronika Lunz	8916
	Ökumene	Roswitha Wintrich	8966
	Soziale und karitative Aufgaben	Hannelore Willert	8337



Derzeit befindet sich im Aufbau:

<i>Ehe und Familie</i>	Johannes Zimmermann	6865
------------------------	---------------------	------

Das **Jugendteam** hat sich zur besseren Betreuung der diversen Aufgabenfelder in Arbeitskreise aufgeteilt:

<i>Events</i>	Großveranstaltungen	(Open Air, Tanzkurs, etc.)
<i>Freizeit AG</i>	Junge Leute von 16 - 30	(Besinnungstage, etc.)
<i>Info AG</i>	Internes u. Werbung	(Plakate, Drucksachen, etc.)
<i>Jugend und Kirche</i>	Kirche anders erleben	(Gottesdienstvorbereitung, etc.)
<i>Minis</i>	Ministrantenbetreuung	(Gruppenstunden, Zeltlager, etc.)
<i>Wühlmäuse</i>	Kinder von 6 - 10	(Basteln, Spiele, etc.)



Die Kirchenverwaltung Hannberg

Die Mitglieder der Kirchenverwaltung:

Pfarrer Herwig Gössl	8155	Vorsitzender
Georg Haselmann	8136	
Reinhard Lugschi	799411	
Josef Nendel	3350	
Margarete Wanjelic	6569	<i>Schriftführerin</i>
Karl Windisch	799245	Kirchenpfleger
Valentin Wirth	6735	<i>Vertreter im PGR</i>

Als Vertreter des Pfarrgemeinderates nimmt Oskar Klinga an den Sitzungen teil.

Persönliche Stellungnahme des Kirchenpflegers zum Seelsorgebereich:



Der Seelsorgebereich „Pfarreiverbund Erlangen Nord-West“ umfasst ein Gebiet, das in vielfacher Hinsicht eine gewachsene Einheit darstellt.

Die Zusammenarbeit in der Pfarrverwaltung wird, nach meiner Meinung, ohne größere Probleme möglich sein.

Es sollte allerdings versucht werden, die Pfarrer vom zukünftig noch größeren Zeitaufwand durch Verwaltungstätigkeiten zu entlasten, zu Gunsten ihres Engagements in der Seelsorge.

Anstehendes Projekt: *Orgelrenovierung*

In Angriff genommen wurde vor Kurzem die Renovierung unserer Orgel. Das Projekt konnte durch Spenden aus der Pfarrgemeinde, durch die Unterstützung der Gemeinde Heßdorf und durch Zuwendungen aus den Sachausschüssen begonnen werden, doch sind noch weitere finanzielle Mittel nötig. Die Wiedereinweihung ist für Dez. 2006 geplant.



Die Filialkirchenverwaltung Großenseebach

Die Mitglieder der Filial-Kirchenverwaltung:

Pfarrer Herwig Gössl	8155	Vorsitzender
Jochen Kirsch	3714	
Sandra Schäfer	3275	<i>Schriftführerin, Vertreterin im PGR</i>
Erwin Schmitt	6605	Filialkirchenpfleger
Andreas Seeberger	8601	

Als Vertreter des Pfarrgemeinderates nimmt Oskar Klinga an den Sitzungen teil.

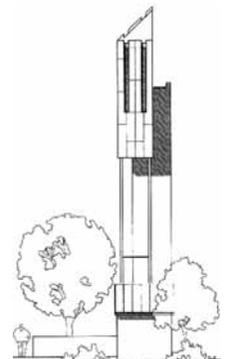
Persönliche Stellungnahme des Filialkirchenpflegers zum Seelsorgebereich:



Ich freue mich darauf, dass durch den Pfarreiverbund sich die katholischen Kirchengemeinden in unserer Region besser kennen lernen und enger zusammenrücken werden. Für St. Michael erhoffe ich mir, dass die Belange unserer kleinen Filiale ausreichend wahrgenommen werden und Berücksichtigung finden.

Anstehendes Projekt: *Turmbau*

Wichtigstes Projekt in nächster Zeit ist die Realisierung des Turmbaus für unsere Kirche. Mit Unterstützung des Kirchenbau-Fördervereines, durch Spenden aus der Bevölkerung und durch die Überlassung der Erlöse diverser Veranstaltungen, auch in der Mutterpfarre, konnte nun die Finanzierung gesichert werden. Unser Ziel ist es, die Fertigstellung bis zum Patrozinium Ende September 2007 zu schaffen.





St. Josef, Weisendorf

Kirchenstraße 25
91085 Weisendorf

Tel.: 09135 / 13 72
Fax: 09135 / 72 60 05

Internet: www.weisendorf.info
<http://st-josef-weisendorf.dekanat-erlangen.de>

E-Mail: st-josef.weisendorf@erzbistum-bamberg.de

Pfarrer: Herwig Gössl, Tel.: 8155
Sprechstunde:
Dienstag, 16.30 – 17.30 Uhr

Seelsorger: James Nangachevittel, Tel.: 726002

Pastoralreferent: Christian Lauger, Tel.: 726001
Sprechstunde: Donnerstag, 10.30 – 11.30 Uhr

Pfarrsekretärin: Anita Wallner, Tel. 1372
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montag und Donnerstag von 9.00 – 11.00 Uhr
Dienstag von 15.00 – 18.00 Uhr

Die **Familienmessen** am Sonntag um 10:30 Uhr werden von unterschiedlichen Vorbereitungsgruppen gestaltet und von verschiedenen Musik- und Singgruppen begleitet (Kon-Takt, Joy, Flutes und Nachwuchsmusikanten)

Regelmäßige Gebetskreise:

„Mütter beten für ihre Kinder“: 3 Gruppen, 14-tägig privat im Wechsel
„Chemin Neuf“ Gebetskreis: 14-tägig, mittwochs, 20.30 Uhr,

Edith-Stein Haus
Ansprechpartnerin: Christine Feuerbach, Tel.: 728242

Bibel und Offener Gebetskreis: einmal monatlich im Edith-Stein-Haus
Ansprechpartnerin: Gudrun Meier, NDV, Tel.: 729121

Kath. Kindergarten

Kindergartenleiterin: Frau Claudia Gallocke
Tel.: 09135/8234



Über die Pfarrei

Die kath. Kirche in Weisendorf wurde am 30. August 1885 durch den damaligen Erzbischof Friedrich von Schreiber geweiht und unter den Schutz des Hl. Josef gestellt. Die Bau- und Entstehungsgeschichte der St. Josefskirche in Weisendorf muss im Zusammenhang mit dem Bestreben der Weisendorfer Katholiken nach einer „selbständigen Pfarrei“ gesehen werden. Der mit vielen Mühen und Kämpfen, bürokratischen Winkelzügen und Rückschlägen gepflasterte Weg zur Pfarrei dauerte über 100 Jahre.



Nachdem in der Reformation, nach Übertritt der Seckendorffs zur Lehre Luthers, Weisendorf um 1539 protestantisch wurde, wurden die wenigen verbliebenen Katholiken vom evangelischen Pfarrer mitbetreut. Die ersten Ansätze zur Erhebung zur Pfarrei hatte man um 1800 gemacht, stieß aber stets auf Ablehnung. Als unerfüllbare Voraussetzung war stets unter anderem die eigene Pfarrkirche genannt worden. Erst im Jahre 1820 wurde die Auspfarung aus der protestantischen Pfarrei und die Selbständigkeit der Kuratie vertraglich geregelt.

Die Sachausschüsse

Sachausschuss	Ansprechpartner	Telefon 09135/
Liturgie	Heinrich Schmidt	8311
Familie	Dr. Klaus Ganser	723045
Feste und Feiern	Manuela Kreiner-Kolb	2974
Jugend	Herbert Amtmann	09132 / 40759
Mission	Ortwin Fischer	1270
Caritas	Manuela Kokot	799469
Öffentlichkeitsarbeit	Heinrich Schmidt	8311

Der Pfarrgemeinderat

Vorstand

1. Vorsitzende:	Claudia Grüner	3523	Vertr. Seelsorgebereich
2. Vorsitzender:	Heinrich Schmidt	8311	
Schriefführerin:	Manuela Kokot	799469	
Pfarrer:	Herwig Gössl	8155	

Weitere Mitglieder von Amts wegen

Seelsorger:	James Nangachiveetil	726002
Pastoralreferent:	Christian Lauger	726001

Weitere Mitglieder

Herbert Amtmann	09132/40759	Delegierter in den Dekanatsrat
Dr. Klaus Ganser	723045	
Florian Kastenholz	6538	Vertr. Seelsorgebereich
Paul Katona	3980	
Hubert Kreiner	09132/1532	
Manuela Kreiner-Kolb	2974	
Lukas Linz	6728	
Anne-Maria Nowak	8060	
Marion Seitz	09132/4994	
Alfred Vahrmann	1786	Vertr. Kirchenverwaltung

Persönliche Stellungnahme der PGR-Vorsitzenden zum Seelsorgebereich:



Hallo, mein Name ist Claudia Grüner, als Pfarrgemeinderatsvorsitzende in Weisendorf durfte ich aktiv bei den „Verhandlungen“ über unseren Seelsorgebereich dabei sein. Diese Gespräche fanden in einer sehr angenehmen Atmosphäre statt und so freue ich mich schon darauf, dass wir uns immer mehr aneinander gewöhnen dürfen, von den Stärken der anderen profitieren lernen und vor allem durch gemeinsame Aktionen den Gemeinden ein Gesicht geben, denn die Menschen sind es, die unseren Seelsorgebereich beleben und lebendig machen.

Die Kirchenverwaltung

Die Mitglieder der Kirchenverwaltung:

Pfarrer Herwig Gössl	8155	Vorsitzender
Hans Dellermann	3899	<i>Kirchengebäude u. Inventar</i>
Hubertus v. Franckenstein	799120	Kirchenpfleger
Richard Göller	593	<i>Pfarrhaus, Pfarrsaal</i>
Reinhard Mayer	3337	<i>Jugendheim, Außenanlagen</i>
Alfred Vahrmann	1786	<i>Schriefführer, Vertreter im PGR</i>
Ernst Wallner		<i>Kindergartenbeauftragter</i>

Als Vertreterin des Pfarrgemeinderates nimmt Claudia Grüner an den Sitzungen teil.



Persönliche Stellungnahme des Kirchenpflegers zum Seelsorgebereich:



Mit Hilfe des neu geschaffenen Seelsorgebereichs ergeben sich für unsere Kirchenverwaltung neue Handlungsmöglichkeiten, die wir als Kirchenverwaltung einer einzelnen Pfarrei so nicht hätten. Nach einer längeren „Kennenlernphase“ gilt es, diese Möglichkeiten zu prüfen und darüber mit den anderen Kirchenverwaltungen des Seelsorgebereiches zu beraten und sich -je nach dem- auf neue Wege einzulassen.



St. Mauritius, Röttenbach

Hauptstr. 7
91341 Röttenbach

Tel.: 09195 / 7110

Fax: 09195 / 6218

Internet: www.st.mauritius.de

E-Mail: pfarrei.roettenbach@erzbistum-bamberg.de

Pfarrer: Pfarradministrator Joan Vinyeta-Punti, Tel.: 09195 / 7110
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin: Rosmarie Neidhardt, Tel. 09195 / 7110
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Di und Fr von 9.30 – 12.00 Uhr
Mi und Do von 15.30 – 18.00 Uhr

Bibelkreis

Ansprechpartner: wöchentlich mittwochs 20:00 Uhr im Pfarrheim
Diakon Klaus Frank

Kath. Kindergarten St. Mauritius

Kindergartenleiterin: Hauptstr 22, Röttenbach Tel.: 09195 / 2757
Anne Holzmann

Über die Pfarrei

Im Jahr 2000 feierte unsere Pfarrkirche das 150-jährige Bestehen, jedoch gibt es nicht erst seit 150 Jahren ein Gotteshaus in Röttenbach.

Der Bau der heutigen Kirche, eine so genannte „Staffelkirche“, begann 1844 und wurde 1850 vollendet. Der Schutzpatron ist der heilige Mauritius, der nach einem Bericht im 5. Jahrhundert mit seinen Gefährten in St. Maurice (Wallis) in der Verfolgung des Kaisers Maximianus getötet wurde. Patrozinium ist am 22. September. Danach richtet sich auch stets das Kirchweihfest.

Die letzte Kirchenrenovierung war von 1982 – 1984. Kurz vorher, 1979 – 1981, wurde auch das Pfarrheim gebaut.

Im Jahr 1984 konsekrierte Erzbischof Dr. Elmar Kredel den neuen Volksaltar. In ihm befinden sich die Reliquien der Heiligen Eustachius und Simplicius.

Das Pfarrfest findet alljährlich an Fronleichnam statt.

Zur Pfarrei gehört die Filialkirche „Maria Königin“ in Hemhofen mit eigener Kirchenstiftung und eigenem Pfarrgemeinderat.

In unserer Pfarrgemeinde leben zurzeit 4113 Christen, davon 2572 in Röttenbach und 1541 in Hemhofen.

Viele Gruppen und Verbände, wie z.B. KAB, KLB, Chorgemeinschaft, Seniorenkreis, Ministranten, Kinder- und Jugendgruppen, Bibelkreis ... tragen zur Gestaltung einer lebendigen Pfarrgemeinde bei. Die gesamte Firm- sowie die Erstkommunionvorbereitung mit Ausarbeitung und Mitgestaltung von Jugend- und Familiengottesdiensten wird, mit Unterstützung von unserem Herrn Pfarrer, von Ehrenamtlichen durchgeführt. Regelmäßig werden auch Kindergottesdienste, vorbereitet und gestaltet von einigen Frauen, für Kleinkinder im Pfarrheim angeboten.

Maria Königin, Hemhofen (Filialgemeinde)

Fritz-Friedrich-Str. 11
91334 Hemhofen

Internet: www.mariakoenigin-hemhofen.de



In Hemhofen wurde im Mai 1951, nachdem der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus aufkam, unter Hr. GR Fritz Friedrich ein Kirchbauverein gegründet. Der Architekt Konrad Wichert aus Erlangen-Büchenbach fertigte den Plan der Kirche an. 1954 lag die Plangenehmigung durch das Erzbistum vor. Die Grundsteinlegung erfolgte am 2. Januar 1955. Das Richtfest fand am 10. Oktober 1955 statt und am 22. September 1957 wurde das Gotteshaus durch den damaligen Weihbischof Dr. Michael Landgraf geweiht. Aufgrund des „Marianischen Jahres“ erhielt die Filialkirche den Namen

MARIA KÖNIGIN.

Insbesondere dem Engagement von unserem Herrn Pfradm. Joan Vinyeta-Punti ist es zu verdanken, dass unsere Kirche grundlegend renoviert werden konnte.

Mit Herrn Tobias Kammerer fanden wir einen Künstler, dem es gelang aus unserer schlichten Kirche ein schmuckes Gotteshaus werden zu lassen. So konnten die Renovierungsarbeiten Ende des vergangenen Jahres, auch dank vieler ehrenamtlicher Helfer, abgeschlossen werden. Aus diesem Anlass feierten wir am 19. Februar 2006 einen Festgottesdienst mit unserem Erzbischof Dr. Ludwig Schick.

Viele Ehrenamtliche wie z.B. KAB, Ministranten, Musikgruppe u.v.a. gestalten auch das Gemeindeleben in unserer Pfarrei, in der zurzeit 1541 Katholiken leben, mit. Deutlich zu erkennen ist dies nicht nur am Pfarrfest, welches wir jedes Jahr an Christi Himmelfahrt feiern, sondern auch durch besondere Aktionen, wie z.B. Planung und Durchführung von Kreuzwegen, Emmausgang und Weinfest. Regelmäßig werden auch Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienste von verschiedenen Teams vorbereitet und mitgestaltet. Die gesamte Erstkommunionvorbereitung wird von Ehrenamtlichen, in Absprache mit dem Herrn Pfarrer, durchgeführt. Alljährlich wird in Hemhofen auch eine ökumenische Kinderbibelwoche angeboten.

Der Pfarrgemeinderat von St. Mauritius

Vorstand

1. Vorsitzende:	Michaela Eschbaum	09195 / 6234	
2. Vorsitzender:	Adam Bucher	3288	Deleg. Dekanatsrat
Schriftführerin:	Rosmarie Neidhardt	3775	Vertr. Seelsorgeber.
Pfarradm.:	Joan Vinyeta-Punti	7110	

Mitglieder von Amts wegen

Diakon:	Klaus Frank	994437
---------	-------------	--------

Weitere Mitglieder

Hubert Amon	09195 / 7792	
Georg Barthel	7789	Vertr. Kirchenverwaltung
Gabi Kästner-Adelhardt	6556	
Albert Koch	8524	
Barbara Lorz	7547	
Rita Müller	3608	
Silke Müller	4918	
Stefan Neuner	995936	
Lothar Saulich	925847	
Christine Warter	1842	Vertr. Seelsorgebereich

Die Sachausschüsse u. Arbeitskreise von St. Mauritius

Sachausschuss	Ansprechpartner	Telefon 09195/
Liturgie	Rosmarie Neidhardt	3775
Caritas	Michaela Eschbaum	6234
Jugend	Albert Koch	8524
Senioren	Rita Müller	3608
Öffentlichkeit	Rosmarie Neidhardt	3775
Festausschuss	Hubert Amon	7792
Erwachsenenbildung	Stefan Neuner	995936
Ökumene	Hubert Amon	7792
Mission-Entw.-Frieden	Adam Bucher	3288
Firmvorbereitung	Diakon Klaus Frank	994437
Kommunionvorbereitung	Rosmarie Neidhardt	3775
Ministranten	Regina Warter	5137
Kindergottesdienste	Susanne Neuner	995936
Familiengottesdienste	Rosmarie Neidhardt	3775
Chorgemeinschaft	Regina Warter	5137
Mauritiusband	Diakon Klaus Frank	994437

Persönliche Stellungnahme der PGR-Vorsitzenden zum Seelsorgebereich:



Für unseren neuen Seelsorgebereich erhoffe ich mir, dass durch viele Kontakte in den Gremien ein Stück Kirche gebaut wird. Von dieser Gemeinschaft können viele Impulse und Ideen ausgehen, die das Zusammenleben in einem großen Team sehr stark bereichern werden. Ich glaube, dass von dieser Gemeinschaft viele Kräfte gebündelt werden, damit unsere Kirche lebendig bleibt und sich Christen neu begeistern lassen, wie damals an Pfingsten!

Die Kirchenverwaltung von St. Mauritius

Die Mitglieder der Kirchenverwaltung:

Pfarradm. Joan Vinyeta-Punti	7110	Vorsitzender
Johann Amon	50068	
Georg Barthel	7789	Kirchenpfleger
Herbert Blersch	2153	
Herbert Bräun	2438	
Willibald Gütthlein	2717	
Reiner Warter	1545	

Als Vertreterin des PGR nimmt Michaela Eschbaum an den Sitzungen teil.

Persönliche Stellungnahme des Kirchenpflegers zum Seelsorgebereich:



Nachdem ich in der Pfarrrei St. Marien in Hannberg aufgewachsen, das heißt, getauft, zur Hl. Kommunion, gefirmt und auch getraut worden bin, freue auch ich mich persönlich, dass es zu dem Pfarrereienverbund „Erlangen Nord-West“ gekommen ist. Somit ist wieder eine Verbindung zu meiner alten Pfarrrei hergestellt. So gehe ich der zukünftigen Zusammenarbeit mit Freude entgegen. Ich selbst bin seit 18 Jahren Kirchenpfleger in der Pfarrrei St. Mauritius und habe alle Höhen und Tiefen in der Kirchenverwaltung miterlebt.

Gerade in den letzten Jahren riss die Arbeit nicht ab, denn unser katholischer Kindergarten wurde saniert (870000,- €). Der Abschluss wird in den nächsten Monaten stattfinden. Schon steht eine neue Belastung an und zwar die Sanierung unseres Kirchendaches (siehe Extrabericht). Ich sehe aber auch dieser kommenden Aufgabe zuversichtlich entgegen, weil ich weiß, dass den Pfarrereien in unserem Verbund ähnliche Arbeiten bevorstehen. Weiterhin verbindet unsere Pfarrereien die glückliche Situation, dass alle in Besitz von Wiesen, Weihern und Wäldern sind. Somit ist eine gute Zusammenarbeit für die Zukunft sichergestellt.

Anstehendes Projekt: **Renovierung des Kirchendaches**

Dringend erforderlich ist in nächster Zeit die Renovierung unseres Kirchendaches. Dieses ist so schlecht und undicht, dass durch die eindringende Feuchtigkeit die darunter liegende Holzschalung bereits in Mitleidenschaft gezogen ist. Es müssen verschiedene Holzbalken vom Dachstuhl erneuert und gleichzeitig das Haupt- und die zwei Nebenschiffe neu eingedeckt werden. Da die Übernahme der Kosten und Finanzierung noch nicht abgeklärt ist, kann noch nicht mit den Arbeiten begonnen werden. Aber wir wünschen uns sehr, dass bald eine Entscheidung getroffen wird und mit der Erneuerung angefangen werden kann, denn jedem Regen sehen wir mit Sorge entgegen.

Der Pfarrgemeinderat von Maria Königin

Vorstand

1. Vorsitzender:	Karlheinz Schneider	09195 / 4192	Deleg. Dekanatsrat
2. Vorsitzende:	Gisela Reinhardt	8523	Vertr. Seelsorger.
Schritfführer:	Josef Espach	2306	
Pfarradm.:	Joan Vinyeta-Punti	7110	

Mitglieder von Amts wegen

Diakon:	Klaus Frank	994437
---------	-------------	--------

Weitere Mitglieder

Bernadette Becherer	09195 / 7065	
Bianca Becherer	7065	
Karl-Hans Diem	1899	
Lidwina Eger	995904	
Adam Hasenberger	2373	Vertr. Kirchenverwaltung
Irene Klimas	4575	
Giovanni Laporta	4370	
Irmgard Müller	4157	Vertr. Seelsorgebereich
Nina Reinhardt	8523	
Josefa Üblacker	2121	

Die Ausschüsse und Arbeitskreise von Maria Königin

Mission-Entw.-Frieden	Karlheinz Schneider	4192
Besuchsdienst	Irmgard Müller	4157
Caritas	Gisela Reinhardt	8523
Seniorenkreis	Irene Klimas	4575
Erw.-bild. u. Familie	Josefa Üblacker	2121
Ministranten	Nina Reinhardt	8523
Jugend	Giovanni Laporta	4370
Liturgie	Karlheinz Schneider	4192
Festausschuss	Karlheinz Schneider	4192
Ökumene	Irmgard Müller	4157
Öffentlichkeitsarbeit	Gisela Reinhardt	8523
Musikgruppe	Bernadette Becherer	7065
Kids	Bianca & Bernadette Becherer	7065
Kommunionvorber.	Bianca Becherer	7065
Firmvorbereitung	Diakon Klaus Frank	994437

Persönliche Stellungnahme des PGR-Vorsitzenden zum Seelsorgebereich:



Als es im Jahr 2005 hieß, im Bistum werde es Umstrukturierungen in den Pfarreien geben und wir von einer Sitzung zur anderen mussten, war ich dem gegenüber nicht gerade positiv eingestellt. Änderung trat ein, als wir dann erste Gespräche mit Hannberg führten und ich merkte, hier kann etwas bewegt werden. Ich wusste von eurer Erfahrung- vor allem auch in der Jugendarbeit- die sich bei uns gerade im Aufbau befindet. Die Jugendlichen haben hier ja bereits erste Kontakte geknüpft. Ich denke wir können alle voneinander profitieren, wenn wir unsere Ideen und Vorstellungen zu gemeinsamen Stärken ausbauen werden. Unser Erzbischof sagte bei der Übergabe der Dekrete, man solle auf den neuen Fundamenten aufbauen. Ich glaube, dass wir in unserem Seelsorgebereich genügend „Baumeister“ haben, die das schaffen können.

Die Filialkirchenverwaltung von Maria Königin

Die Mitglieder der Kirchenverwaltung:

Pfarradm. Joan Vinyeta-Punti	7110	Vorsitzender
Werner Becherer	7065	
Adam Hasenberger	2373	Filialkirchenpfleger
Helene Müller	940430	
Anita Ruß	3193	

Als Vertr. des Pfarrgemeinderates nimmt Karlheinz Schneider an den Sitzungen teil.

Persönliche Stellungnahme des Filialkirchenpflegers zum Seelsorgebereich:



Warum eigentlich einen Pfarreienverbund gründen?

Diese Frage hat sich sicherlich der ein oder andere gestellt, auch ich. Man könnte es sich jetzt leicht machen und sagen: „Bamberg wollte es so, darum machen wir es.“ Bestimmt liegt hier ein Teil der Wahrheit, aber es sprechen auch andere Gründe für einen Zusammenschluss von Pfarreien:

- die Stimme von größeren Einheiten hat mehr ‚Gewicht‘
- Synergieeffekte können besser genutzt werden
- Größere Einheiten haben bessere ‚Überlebenschancen‘.

Und was spricht für einen Zusammenschluss mit Dechsendorf, Hannberg und Weisendorf? Nun, sie gehören alle, wie auch Röttenbach/Hemhofen, dem Dekanat Erlangen an, das Kaufverhalten der Bevölkerung geht in Richtung Ballungsgroßraum Nürnberg, man fährt quasi an den Kooperationspartnern vorbei, ein Zusammenschluss hat sich somit angeboten.

„**Wer heute nur für sich selbst sorgen will, verspielt mit der Zukunft anderer auch seine eigene**“, dieser Ausspruch von Exbundespräsidenten Gustav Heinemann hat auch für uns Gültigkeit. Ich wünsche dem Seelsorgebereich viel Erfolg für die Zukunft.



Unsere liebe Frau, Erlangen-Dechsendorf

Bischofsweiherstr. 9
91056 Erlangen - Dechsendorf

Tel.: 09135 / 729864

Fax: 09135 / 729865

Internet: www.ulfrau-dechsendorf.de

E-Mail: ulf.dechsendorf@erzbistumbamberg.de

Pfarrer: Geistlicher Rat
Hans Werner Schmer

Sprechstunde:
Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr
u. nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin: Inge Pohl, Tel. 729864
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Mo bis Do von 8.00 – 12.00 Uhr

Kath. Kindergarten Unsere liebe Frau

Bischofsweiherstr. 32, Tel.: 8870
Kindergartenleiterin: Barbara Maiwald



Über die Pfarrei

Der Pfarrei Unsere Liebe Frau gehören heute etwa 1500 Katholiken an. Ein Blick auf die Chronik zeigt: das kleine Dorf Dechsendorf war Teil der Pfarrei Hannberg und bekam 1730 eine Marienkapelle, die als „Maria Schnee“ geweiht wurde. Noch heute feiern wir Anfang August das Patronatsfest begleitet vom Hohl-gassenfest, das der Heimat- und Verkehrsverein ausrichtet.

Nach 1945 wuchs Dechsendorf durch die Flüchtlinge und Vertriebenen sowie den wirtschaftlichen Aufschwung stark an. Ein Kirchenbauverein erbrachte die Mittel zum Bau eines größeren Gotteshauses, das am 8. September 1963 geweiht werden konnte. Die Dechsendorfer Kirchweihe ist auf dieses Datum ausgerichtet und beginnt am Freitag-Abend mit einem Gottesdienst in der Kirche. 1965 wurde der katholische Kindergarten eingeweiht, der später der steigenden Kinderzahl entsprechend erweitert wurde. 1973 wurde Dechsendorf zur Pfarrei erhoben und 1975 war auch der Pfarrhof fertig gestellt.

Seit 2004 besitzen wir auch ein Pfarrheim in dem wieder Räume für pfarrliche Veranstaltungen zur Verfügung stehen.



In unserer Gemeinde gibt es verschiedenste Aktivitäten. Insbesondere sind hier zunächst unsere Ministranten zu nennen, die ihren Dienst sehr engagiert versehen und sich zudem regelmäßig zu gemeinsamen Unternehmungen zusammenfinden. Auch die Jugend ist sehr aktiv und trifft sich in ihrem eigenen Club, dem Jet-Set. Im Club 55 schließlich sind katholische und evangelische Ehepaare und Alleinstehende mit und ohne Partner ab dem 55. Lebensjahr vertreten, die sich monatlich zu

einem geselligen Beisammensein treffen sowie gemeinsam Ausflüge unternehmen.

Auch die Pfarrbücherei hat nun genügend Raum und kann die über 4.000 Bücher und 260 Tonträger unseren Lesern in übersichtlicher Form präsentieren.

Örtliche Vereine gestalten mit Fahnenabordnungen die Jahrgottesdienste mit und begleiten die Fronleichnams- und Patronats-Prozession.

Die ökumenische Zusammenarbeit ist ausgezeichnet; so bieten wir im Rahmen der Erwachsenenbildung gemeinsame, ökumenische Vortragsreihen an.

Der Pfarrgemeinderat

Vorstand

1. Vorsitzende:	Konrad Tome	1711	<i>Vertr. Seelsorgebereich</i>
Stellvertreter:	Gerhard Kindler	6718	
Schrifführerin:	Barbara Maiwald	8870	
Pfarrer:	Hans Werner Schmer	729864	

Weitere Mitglieder

Rainer Bäßler			
Anna Böhm	09135729562		
Gabriele Gerum	6648		
Josef Goll	497		
Peter Goll	3677		<i>Delegierter in den Dekanatsrat</i>
Margaretha Keller	722036		
Peter Kram	729581		
Steffen Krautsieder	3555		
Markus Nitsche	7366557		
David Paxton	1751		
Willi Seitz	729471		<i>Vertr. Kirchenverwaltung</i>
Cornelia Twarloh	721955		
Gerhard Weiser	8719		
Andreas Winterpacht	722191		<i>Vertr. Seelsorgebereich</i>

Die Sachausschüsse

Sachausschuss	Ansprechpartner	Telefon 09135/
<i>Altenarbeit / Club 55</i>	Anna Böhm	729562
<i>Feste</i>	Gerhard Weiser	8719
<i>Erwachsenenbildung</i>	Andreas Winterpacht	722191
	Cornelia Twarloh	721995
<i>Jugend / Minis / Jet-Set</i>	Steffen Krautsieder	3555
	Peter Kram	729581
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	David Paxton	1751
<i>Soziale-karitative Aufgaben</i>	Cornelia Twarloh	721995
	Gabriele Hedwig Gerum	6648

Weitere Ansprechpartner

		Telefon 09135/
<i>Mesner</i>	Markus Nitsche	7366557
<i>Vertretung</i>	Erwin Nitsche	2787
<i>Jugendgottesdienste</i>	Cilli Bäßler	6545
	Ingrid Weiser	8719
<i>Pfarrbücherei</i>	Gisela Borst	6986
<i>Jet-Set</i>	Dominik Leipold	1818
<i>Kirchenschmuck</i>	Theresia Leipold	1818

Persönliche Stellungnahme des PGR-Vorsitzenden zum Seelsorgebereich:



Im März 2006 hat die Pfarrgemeinde den Pfarrgemeinderat für vier Jahre neu gewählt. Fünf Räte haben aus Altersgründen bzw. Wegzug nicht mehr kandidiert. Mit einer Reihe neuer Kandidaten haben wir nun die Möglichkeit Bewährtes und Neues zu gestalten. Wir legen besonderen Wert auf die Zusammenarbeit im entstehenden Seelsorgebereich und werden uns bemühen die Seelsorge und das pfarrliche Leben in unserer Pfarrei aktiv zu gestalten.

Die Kirchenverwaltung

Die Mitglieder der Kirchenverwaltung:

Geistl. Rat Pfr. Hans Werner Schmer	729864	Vorsitzender
Benno Dittner	8096	
Konrad Leipold	1818	Kirchenpfleger
Werner Schwarzbach	8262	
Willi Seitz	729471	<i>Vertreter im PGR</i>

Als Vertreter des Pfarrgemeinderates nimmt Konrad Tome an den Sitzungen teil.

Persönliche Stellungnahme des Kirchenpflegers zum Seelsorgebereich:



Unsere Hauptaufgabe ist die Verwaltung der Liegenschaften und Finanzen. Die angespannte Finanzlage erfordert ein Bündeln der Kräfte. Unsere Liegenschaften umfassen das Gotteshaus, das Pfarrhaus, das Pfarrheim und den Kindergarten mit Jugendclub und Pfarrsaal im Keller.

Wir wollen unseren Teil zum Gedeihen des Seelsorgebereiches durch gute Zusammenarbeit mit allen Kirchenverwaltungen und Verwaltungen der Filialkirchenstiftungen beitragen. Wir werden uns bemühen, die erforderlichen Finanzmittel für eine erfolgreiche Arbeit bereit zu stellen.



LUDOVICUS

DEI MISERATIONE ET S. APOSTOLICAE SEDIS GRATIA

ARCHIEPISCOPUS BAMBERGENSIS

Mit Wirkung vom 4. Juni 2006 errichte ich nach Anhörung der zu konsultierenden Personen und Gremien und nach Abschluss einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung gemäß c. 374 § 2 CIC den Seelsorgebereich

Pfarrcienverbund Erlangen Nord-West